

28. Sitzung

Düsseldorf, Donnerstag, 25. April 2013

Auszug aus dem veröffentlichten Plenumsprotokoll

Ilka von Boeselager (CDU): Herr Präsident! Meine lieben Kolleginnen und Kollegen! Lieber Herr Kern, da haben Sie sich – das muss ich schon sagen – jetzt aber mit diesem Antrag einmal so richtig ausgetobt. Der Kollege Geyer von der SPD hat dagegen doch sehr versachlicht, was hier passieren soll.

Zu dem Paket, das vorgelegt wurde – beim „Smart Borders“-Paket geht es um intelligentere Grenzen –, gehören drei Rechtsakte. Dabei geht es erstens um den Vorschlag für eine Verordnung über ein Einreise-/Ausreisesystem, zweitens um den Vorschlag für eine Verordnung über ein Registrierungsprogramm für Reisende und drittens um den Vorschlag für eine Verordnung, um den Schengener Grenzkodex entsprechend anzupassen. Alle drei Verordnungsvorschläge unterfallen – das wurde eben auch schon mitgeteilt – dem Frühwarnsystem.

Die EU-Außenminister haben die Vorschläge im März aufgenommen. Das gilt ebenso für den federführenden Ausschuss, dem EP-Ausschuss für Bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres.

Besonderes Ziel des legislativen Prozesses muss es sein, die Vorschläge eingehend daraufhin zu überprüfen, ob sie effektiv auf das Ziel zuführen, die Sicherheit an den Außengrenzen zu verbessern – Herr Kern, wir haben nur eine Außengrenze zur Schweiz, sonst gar keine –, die Einreise für viele EU-Bürger wirklich zu erleichtern und die zunehmende Zahl der Grenzüberschritte angemessen zu bewältigen.

Weiter geht es darum, ob sie mit dem Anspruch zu vereinbaren sind, die persönlichen Daten robust zu schützen – da sieht man, wie unterschiedlich man so etwas auslegen kann –, ob sie mit dem Anspruch in Einklang stehen, dass niemand diskriminiert wird, und ob die Kosten-Nutzen-Relation stimmt. Dabei geht es um die Kernaufgabe, fundamentale und sensible Rechtsgüter in die richtige Balance zu bringen.

Das steht im Horizont der Frage, wie wir uns die weitere Entwicklung der Europäischen Union und die Grundordnung, in der wir leben wollen, vorstellen. Deshalb ist es richtig, dass wir uns mit diesem „Smart Borders“-Paket auch hier im Landtag auseinandersetzen. Das muss aber auch sachgerecht geleistet werden.

Der von Ihnen vorgelegte Antrag leistet das in eklatanter Weise nicht. Ein Bezug zu Nordrhein-Westfalen kommt in den Beschlussvorschlägen auf dreieinhalb Seiten nicht einmal vor. Der Antrag enthält keine Vorstellung des Sachverhaltes. Aus unserer Sicht fehlt der komplette Begründungszusammenhang.

Der Antrag verschweigt den gesamten objektiven Rahmen, auf dem die Kommission ihre Vorschläge basiert. Ebenso verschweigt er die Garantien, die in Bezug auf personenbezogene Daten natürlich vorgesehen sind. Dabei geht es zum Beispiel auch um die Freiwilligkeit, an diesem Versuch teilzunehmen.

Fakt ist, dass die derzeitigen EU-Vorschriften bezüglich des Überschreitens der Außengrenze der Mitgliedstaaten nicht ausreichen, um den neuen technischen Möglichkeiten und der zunehmenden Zahl von Reisenden Rechnung zu tragen. Im Raum stehen Schätzungen der Kommission, nach denen die Zahl der Reisenden alleine an den Flughäfen bis zum Jahre 2030 um 80 % ansteigen könnte. Ausgehend von 400 Millionen Menschen im Jahre 2009 sind das 720 Millionen Reisende im Jahre 2030! Im Raum steht auch, dass schätzungsweise 1,9 bis 3,8 Millionen Einwanderer illegal in der EU leben und arbeiten.

Darauf geht der Antrag der Fraktion der Piraten überhaupt nicht ein, sondern die Historie der Vorschläge und ihre Systematik werden einfach ignoriert, Herr Kern. Stattdessen ergibt sich aus dem, was Sie zum Beschluss vorschlagen, ein Bild, das aus unserer Sicht einseitig und völlig überzeichnet ist. Das wird der Sache nicht gerecht.

Vielmehr sollten wir – es dauert ja noch, bis so etwas überhaupt auf den Weg gebracht wird; wir haben noch viele Facetten und Möglichkeiten übrig – die Diskussion in aller Ruhe und Sachlichkeit führen. Denn es trifft uns natürlich, was an den Außengrenzen passiert. Dann aber bitte mit Sachlichkeit statt dieser Problematik. – Vielen Dank.

(Beifall von der CDU)